

zung der Planaufgaben und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen beigetragen.

Gute Initiativen entwickelte auf der Grundlage des Beschlusses des Sekretariats der Bezirksleitung und des Rates des Bezirkes der Kreis Mühlhausen. Unter Führung des Sekretariats der Kreisleitung wurde politisch-ideologische Klarheit geschaffen, daß die Rationalisierung der Ställe viele Bereiche der Volkswirtschaft angeht und nur als Gemeinschaftsarbeit aller Zweige der Volkswirtschaft gelöst werden kann. Die Industrie- und Handwerksbetriebe helfen den Genossenschaftsbauern, den zwischengenossenschaftlichen Bauorganisationen, dem landtechnischen Anlagenbau und dem KfL bei der Rationalisierung entsprechend ihrer Struktur und ihren Möglichkeiten. So haben zum Beispiel Schlosser des Kaliwerkes Menteroda für die Rationalisierung in der LPG Urbach Kälberwiegen und andere Ausrüstungsteile angefertigt und eingebaut.

Die Kreisleitung achtet darauf, daß die Rationalisierung der Ställe zur weiteren Konzentration und Spezialisierung in den LPG Tierproduktion genutzt wird. Die Grundlage ist ein konkretes Programm für die Entwicklung der Tierproduktion bis 1980, das vom Sekretariat in Problem Diskussionen mit den Parteisekretären und Leitern der Betriebe sowie mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern beraten wurde. Dadurch ist gesichert, daß Fehlinvestitionen vermieden werden und die Genossenschaftsbauern und Arbeiter aktiv an der Verwirklichung der Vorhaben mitarbeiten.

Natürlich gab es viele Diskussionen um die Rang- und Reihenfolge der Rationalisierungsvorhaben. Jeder wollte der erste sein. Die Kreisleitung klärte mit den Grundorganisationen, daß die Reihenfolge entsprechend der volkswirtschaftlichen Bedeutung festgelegt wird. Dabei werden der Bauzustand, der Aufwand, die Steigerung der Effektivität der Produktion und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen berücksichtigt. Sie erklärt den Leitungskadern und Genossenschaftsbauern, daß es auch in ihrem Interesse um den höchsten volkswirtschaftlichen Nutzen geht.

Diese zielstrebige Arbeit führte zur Schaffung größerer Stalleinheiten und zur Einsparung von Arbeitskräften. Es wurden Voraussetzungen für die Einführung der Schichtarbeit und die Gewährung von freien Tagen für das Stallpersonal geschaffen.

In der LPG Hollenbach haben die Genossenschaftsbauern mit Unterstützung von Baubetrieben einen Offenstall zum Sauenstall mit 400 Plätzen umgebaut. Die Kosten je Tierplatz betragen nur 50 bis 60 Prozent der Neuinvestitionen.

Dort kann jetzt eine Arbeitskraft 140 statt bisher 60 niedertragende Sauen betreuen. Die Arbeit wurde erleichtert und auf Schichtbetrieb umgestellt.

In der LPG Großengottern wurde ein zentrales Futterhaus für 2000 Mastschweine gebaut. Der ökonomische Nutzen beträgt jährlich 60000 Mark. Außerdem wurden drei Arbeitskräfte für eine andere Tätigkeit freigesetzt. Bei den Vorhaben zur Rekonstruktion von Rinder- und Schweineställen helfen die Produktionsvarianten des VEB Landbauprojektierung Potsdam und des Ingenieurbüros für Investitionsvorbereitung beim Rat des Bezirkes Erfurt.

### Schlußfolgerungen für weitere Arbeit

Das Sekretariat hat in einer Bezirksleitungssitzung sowie in einer Beratung mit den 1. Kreissekretären und den Sekretären für Landwirtschaft die bisherigen Ergebnisse der Rationalisierung und Rekonstruktion von Stallanlagen eingeschätzt und Maßnahmen zur verbindlichen Verallgemeinerung der besten Erfahrungen festgelegt. Es geht darum, in jedem Kreis mit der Erarbeitung und Bestätigung des Volkswirtschaftsplanes konkrete Festlegungen zur Rationalisierung und Rekonstruktion zu treffen. Darüber hinaus haben die Sekretariate der Kreisleitungen Rationalisierungsprogramme für die weiteren Jahre zu bestätigen. Die Rationalisierung muß der weiteren Spezialisierung und Konzentration dienen, die Rang- und Reihenfolge ist entsprechend dem volkswirtschaftlichen Nutzen festzulegen. In die Rationalisierungsprogramme sollen auch die Schaffung von Unterstellmöglichkeiten für die Technik, die Rationalisierung von Trockenwerken und ähnliche Aufgaben aufgenommen werden.

Die Kreisleitungen wurden beauftragt, durch eine wirksame politisch-ideologische Arbeit die Grundorganisationen zu befähigen, die beschlossenen Maßnahmen der Rationalisierung und Rekonstruktion unter Parteikontrolle zu halten. Bei den Räten der Kreise sollen entsprechend den Erfahrungen von Mühlhausen Arbeitsgruppen für Rekonstruktion und Rationalisierung gebildet werden, in denen neben den Leitern der Tierproduktionsbetriebe die Leiter der Landbaubetriebe, des landtechnischen Anlagenbaus, der Bank für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und weitere Vertreter der örtlichen Staatsorgane mitwirken. Der irri Kreis Mühlhausen geschaffene Konsultationsstützpunkt zur Lösung der Aufgaben auf dem Gebiet der Rationalisierung und Rekonstruktion wird von allen Kreisen verstärkt zum Erfahrungsaustausch genutzt.

Kurt Brauner

Sekretär der Bezirksleitung der SED Erfurt